

Ein Flug mit dem Drachen

Kinder erleben grenzenlose Freiheit unter den Wolken

Von Isabell Siedler

Bösingen. Zu fliegen wie ein Vogel, davon träumen die Menschen seit jeher. Nach vielen Experimenten in älterer Geschichte ist es den Drachenfliegern seit einigen Jahrzehnten gelungen, diesen Traum nahezu zu verwirklichen.

»Fliegt fast von alleine.« Rainer Thieringer von den Bösingern Drachenfliegern nimmt seine Hände vom Haltebügel und breitet die Arme seitlich aus. Der Wind pfeift um den Helm, unter ihm die abgeernteten Felder, die Wälder und die Straßen in Modellgröße. »Hier ist Oberndorf, dort Rottweil«, erklärt er.

Keine verschmierten Scheiben, kein schnarchender Nachbar, keine Luft, die feucht und schwer nach Kantinenessen riecht, nichts, womit

man »Fliegen« normalerweise assoziiert.

»Das lautlose Schweben in der Luft vermittelt ein Gefühl von grenzenloser Freiheit«, schwärmt auch Andrea Hetzel. Zwar surrt bei den Ultraleichtflugzeugen, die im Einsatz sind, um den Kindern für wenige Minuten das Gefühl vom Fliegen zu vermitteln, der Motor. Trotzdem luken nach der Landung zwei vor Freude glänzende Augen aus dem Helm. »Viele warten das ganze Jahr auf dieses Ereignis.«

Etwa 80 Kinder haben beim Kinderferienprogramm im Laufe des Tages dieses Angebot wahrgenommen. Zusätzlich waren verschiedene Stationen für sie vorbereitet. So durften sie beispielsweise in ausrangiertem Gurtzeug pendeln, das mit einem Seil an einem hohen Balken befestigt

war, oder in einen Drachen sitzen und sich von den Kameraden im Kreis ziehen lassen.

»Ab 16 darf man fliegen lernen. Wäre schön, wenn wir ein bisschen mehr Nachwuchs im Verein kriegen würden«, so ein Mitglied. Als schwieriger beim Drachenfliegen erachtet Andrea Hetzel Start und Landung. Außerdem müsse man die Meteorologie im Auge behalten. So kamen Flieger letzte Woche, als optimale Wetterbedingungen herrschten, bis nach Augsburg, 180 Kilometer weit, in 2400 Metern Höhe.

Ein Schatten über die Euphorie warfen kürzlich zwei Unfälle. »Der Flieger hat die Situation wohl falsch eingeschätzt. Vermutlich war es sein eigener Fehler«, so das interne Gutachten. Aber vermutlich hebt er auch bald schon wieder ab.



Die Vorfreude leuchtet aus den Augen: Drachenfliegen mit Rainer Thieringer.
Foto: Siedler